

**Informationen der Gemeinde Halstenbek zum
Bürgerentscheid über die Frage:
„Soll die eingestürzte Sporthalle an der Feldstraße wieder
aufgebaut werden?“**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 11. Dezember 2005 entscheiden Sie zum zweiten Mal über die Zukunft der Sporthalle an der Feldstraße. Mit dieser Information möchte Ihnen die Gemeinde eine Hilfe für Ihre Entscheidung an die Hand geben.

Stand der Dinge vor dem Bürgerentscheid:

Aus einem öffentlichen Teilnahmewettbewerb mit anschließender beschränkter Ausschreibung ist die Fa. Wolff & Müller als diejenige Firma hervorgegangen, die das beste Angebot hinsichtlich Erstellungskosten, sowie Einfügung in die Umgebung erstellt hat. Gegen die Vergabe hat eine Bürgerinitiative eine Einstweilige Anordnung erwirkt: Jetzt soll ein Bürgerentscheid durchgeführt werden, mit dem Sie, die Bürgerinnen und Bürger Halstenbeks, über Wiederaufbau oder Abriss entscheiden werden.

Stimmen Sie mit **JA**, könnten dafür folgende Gründe für Sie den Ausschlag geben:

- Es liegt ein vergabereifes Angebot eines Generalunternehmers (Fa. Wolff & Müller (2700 Mitarbeiter, 28 Standorte bundesweit)) vor, das sämtliche Leistungen umfasst, die zur Fertigstellung der Halle notwendig sind. Die Angebotssumme beträgt 2.244.620,- EUR brutto inkl. MwSt.. Da es sich dabei um einen Festpreis handelt, bietet dies ein Höchstmaß an Kostensicherheit (Allerdings nur für die von Fa. Wolff & Müller neu erstellten oder reparierten Teile, im Wesentlichen Dach und Sporthallenboden, für andere eventuelle Schäden müsste die Gemeinde aufkommen).
- Der Zuschlag auf das Angebot könnte direkt nach dem Bürgerentscheid erteilt werden. Nach 9-monatiger Planungs- und Ausführungsphase könnte die Sporthalle dann, wenn alles planmäßig verläuft, direkt nach den Sommerferien 2006 in Betrieb genommen werden.
- Die von der Fa. Wolff & Müller vorgeschlagene Dachkonstruktion ist ein konventionelles Tragwerk, bestehend aus gebogenen Leimholzbindern, Holzpfetten, Dachschaung, Dämmung und einer Metalleindeckung. Großzügige Lichtbänder lassen diffuses Tageslicht in die Sporthalle. Es handelt sich um eine funktionale, wirtschaftliche und technisch sehr einfache Lösung, die auch z.B. bei Reithallen angewandt wird.
- Die Dachlösung der Fa. Wolff & Müller wurde von einem externen Ingenieurbüro einer statischen Plausibilitätsprüfung unterzogen und für uneingeschränkt ausführbar beurteilt.
- Eine Ausschreibung zum Abriss, der Abriss selbst, eine erneute Ausschreibung für einen Neubau, Planung und Bauzeit würden ca. 18 – 24 Monate Zeit in Anspruch nehmen.

Stimmen Sie mit **NEIN**, könnten dafür folgende Gründe für Sie den Ausschlag geben:

- Unser Vertrauen in alle Beteiligten ist erschüttert, wir haben von alledem die Nase voll und reißen die Sporthalle jetzt ab.
- Die bisher geplante Sporthalle ist eine sog. Zweifeld-Halle. Umliegende Gemeinden haben es geschafft, konventionelle Dreifeld-Hallen für 2,5 – 3 Mio. EUR zu bauen. Zuzüglich Abrisskosten (ca. 400.000,- EUR) und Kosten für eine erneute Ausschreibung (ca. 130.000,- EUR) muss dies auch in Halstenbek möglich sein.
- Die Zeitverzögerung bis zur Fertigstellung einer konventionellen Halle nehmen wir in Kauf, da eine neue Halle eben neu ist und der Hersteller wieder fünf Jahre Gewährleistung auf das gesamte Gebäude gibt.
- Eine neue Halle würde in allen Bereichen den aktuellen DIN-Normen entsprechen. Für die bestehende Sporthalle gelten noch die Vorschriften aus der alten Baugenehmigung von 1995.
- Eine neue, konventionelle Sporthalle hätte geringere Betriebskosten als die bestehende Sporthalle, die sich durch die großzügigen Lichtbänder im Sommer aufheizt.
- Die Gemeinde hat bisher so viele Überraschungen mit diesem Gebäude erlebt. Wie viele Mängel stecken in der erhalten gebliebenen Substanz, die zur Zeit nicht erkennbar sind? Wer trägt die Risiken für weitere Unwägbarkeiten, die bisher nicht entdeckt wurden? Sollten weitere Schäden erst beim Abbau der Kuppel sichtbar werden, trägt die Gemeinde die Sanierungskosten (Sollte der Betonkranz allerdings so stark beschädigt sein, dass man ihn nur noch abreißen kann, handelt es sich um einen Totschaden, der dann wiederum komplett von der Versicherung getragen würde).
- Im Januar ist, nach starken Regenfällen, etwas Wasser durch eine Fuge des Daches der Nebenräume eingedrungen. Die Kosten für die Reparatur werden von der Gemeindeverwaltung als gering eingestuft.

Welche Argumente für Sie die wichtigsten sind, entscheiden Sie.

Unsere dringende Bitte: Gehen Sie zum Bürgerentscheid, nutzen Sie Ihre demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten, jede Stimme ist wichtig.

Nur mit einem starken Votum der Bürgerinnen und Bürger Halstenbeks kann und wird die Politik in Halstenbek das Ergebnis des Bürgerentscheids umsetzen und schnellstmöglich eine funktionstüchtige Sporthalle erstellen, sei es die alte oder eine neue, konventionelle Ausführung.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet über die Seiten der Gemeinde (www.halstenbek.de) oder der örtlichen Parteien (www.cdu-halstenbek.de; www.spd-halstenbek.de; www.gruene-halstenbek.de).